



Sicherung des Internationalen Treffens für kernwaffenfreie Zonen (1)

21. Juni 1988

Information Nr. 311/88 über die Realisierung des »Planes der Maßnahmen« zur Gewährleistung der Sicherheit in der Hauptstadt der DDR in Durchführung des Internationalen Treffens für kernwaffenfreie Zonen

Quelle

BStU, MfS, ZAIG 3687, Bl. 1 (20. Expl.).

Serie

Informationen.

Verteiler

Honecker, Herrmann, Keßler, Krenz, Schabowski, Dickel – MfS: Mielke, Mittig, Neiber, Schwanitz, Großmann, HA II, HA XX, HA IX, BV Berlin, ZOS, ZAIG/1, Carlsohn, Irmeler, Ablage.

Verweise

Informationen [315/88](#), [318/88](#) und [321/88](#) sowie Bericht [O/203](#) vom 27.6.1988.

Entsprechend dem bestätigten »Plan der Maßnahmen« wurden alle für die unmittelbare Sicherung und den störungsfreien Verlauf des Internationalen Treffens für kernwaffenfreie Zonen festgelegten Maßnahmen zielstrebig realisiert.¹

In den Tagungs-, Veranstaltungs- und Unterkunftsobjekten war jederzeit eine hohe Sicherheit und Ordnung gewährleistet. In vollem Umfang gewährleistet war die Sicherheit von Delegationen und Teilnehmern des Treffens in der Bewegung.

An den Grenzübergangsstellen der Hauptstadt der DDR erfolgte seit dem 18. Juni 1988 die Zurückweisung von insgesamt 166 Personen, darunter 45 Mitglieder der »Jungen Union«, wegen des Verdachts von ihnen ausgehender Gefahren für die öffentliche Ordnung und Sicherheit in der Hauptstadt der DDR.

Bisher kam es zu keinen Vorkommnissen; die öffentliche Ordnung und Sicherheit im Handlungsraum des Treffens war durchgängig gewährleistet.

¹

Vgl. Joestel, Frank: Alles im Blick, alles in Ordnung? Das Ostberliner Treffen für kernwaffenfreie Zonen vom Juni 1988. In: Deutschland Archiv 41(2008)3, S. 427–433.